

Curriculum Jahrgang 7/ 8

Jahresstundenzahl des Faches: 35 Schulwochen x 1,5 (Wochenstunden laut Kontingentschema)= 52

Präampel: Das Fach Bildende Kunst ermöglicht Anregungen und Wege zu einem unkonventionellen, eigenständigen und kreativen Lebensstil außerhalb des gesellschaftliche vorgegebenen Leistungsrahmen. (siehe Prävention)

Themenblöcke	Kern- curriculum	Std.	Schul- curriculum	Std.	Methoden	Umsetzung	Prävention
Bildbe- trachtung	Die Schülerinnen und Schüler können Bilder bewusst wahrnehmen, nachvollziehen und differenziert untersuchen. Sie bringen Bilderfahrungen und Bildrezeptionen mit dem eigenen Gestalten und Handeln in Verbindung und setzen diese mit ihrer Erfahrungswelt und Lebenswirklichkeit in Beziehung. Sie erfahren so die Verknüpfung der reflektierenden Wahrnehmung mit dem produktiven Schaffensprozess. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse können sie verbalisieren, begründen und diskutieren. Sie wenden eine sachgerechte und angemessene Fachsprache an. Die Schülerinnen und Schüler können Orte für Bildrezeption finden und nutzen. Sie erleben Bilder als Original und durch Medien vermittelt und reflektieren deren Informations- und Wahrheitsgehalt. Ihre mit Bildern gewonnenen Erlebnisse und Erfahrungen können sie reflektieren, kommunizieren und präsentieren	8 (HBZ 4)	Begegnung mit dem Original	2 (HBZ 3)	Integrierte Werkbetrachtung	Verhalten in öffentlichen Einrichtungen	Bewusstes Wahrnehmen, wertschätzendes Kommunizieren und Handeln und ein selbstregulativer Umgang mit Empfindungen und Emotionen sind Bestandteile umfassender Prävention Selbst- wirksamkeit

	<p><u>Die Schülerinnen und Schüler können:</u></p> <p>(1) Bilder wahrnehmen und mit geeigneten Mitteln strukturiert beschreiben</p> <p>(2) Bilder verbal und nonverbal untersuchen und vergleichen</p> <p>(3) Bilder charakterisieren, differenziert interpretieren und begründet beurteilen</p> <p>(4) Bilder in Beziehung zur Produktion und im Wechselspiel mit dem eigenen Tun untersuchen und dabei die enge Verbindung von Erleben und Schaffen erkennen, reflektieren und nutzen</p> <p>(5) Bezüge zu stilistischen, kulturellen, historischen, biografischen und betrachterbezogenen Bedingungen erkennen und reflektieren</p> <p>(6) Erlebnisse und Erfahrungen mit Bildern anderen mitteilen und in geeigneter Form darstellen und präsentieren (mündlich, schriftlich, gestalterisch oder performativ)</p> <p>(7) Orte und Medien für die Auseinandersetzung mit Bildern nutzen</p>						
Grafik	Die Schülerinnen und Schüler wenden ihr erweitertes Repertoire der grafischen Mittel wirkungsvoll an. Dabei erproben und entwickeln sie grafische Ausdrucksformen und eigene Bildideen. Sie wenden grundlegende Kriterien der Bildkomposition an und erkennen ihre Wirkungen. Sie erlernen Verfahren der Raumdarstellung. Sie erproben	8 (HBZ 6)	Vertiefung*	0-4* (HBZ 0-2)	Zeichnung und Drucktechniken	Sauberer Umgang mit grafischen Mitteln und Materialien selbst-reflektierender Umgang mit Ergebnissen	

	<p>grundlegende Druckverfahren und setzen Schrift als Gestaltungsmittel ein.</p> <p><u>Die Schülerinnen und Schüler können:</u> (1) Ausdrucksqualitäten grafischer Mittel, Materialien und Bildträger untersuchen und für eigene Ideen nutzen (2) grundlegende gestalterische Mittel zur Darstellung von Körper und Raum anwenden und Parallelprojektion sowie weitere perspektivische Konstruktionsmethoden einsetzen (3) grundlegende grafische Mittel zur Darstellung von Plastizität und Stofflichkeit vielfältig anwenden (4) künstlerische Druckverfahren einsetzen (5) Schrift als grafisches, typografisches und semantisch wirksames Gestaltungsmittel, auch in Verknüpfung mit Bildern, analog oder mit entsprechenden Programmen digital einsetzen (6) kompositorische Mittel bewusst anwenden und ihre Wirkungen erkennen</p>						
Malerei	<p>Die Schülerinnen und Schüler setzen in Gestaltungsprozessen Farbe gezielt ein und kombinieren diese. Sie nutzen Farbe als Ausdrucksmittel, zur Formsteigerung und zur Erzeugung von Plastizität. Die Schülerinnen und Schüler untersuchen die räumliche Wirkung von Farbe und setzen diese gezielt zur Erweiterung ihrer Vorstellungswelten ein.</p>	8 (HBZ 6)	Vertiefung*	0-6* (HBZ 0-2)	Verschiedene malerische Mittel	experimenteller und systematischer Umgang mit Farbe	Bewusster Umgang mit Bildwelten im Alltag und Kunstgeschichte

	<p><u>Die Schülerinnen und Schüler können:</u> 1) Gestaltungsmittel der Malerei sowohl spielerisch erproben als auch absichtsvoll und zielgerichtet einsetzen (2) Ordnungssysteme und Funktionen von Farbe unterscheiden und anwenden (zum Beispiel Gegenstandsfarbe, Erscheinungsfarbe, Ausdrucksfarbe, Symbolfarbe, Farbpsychologie und ihre kulturelle Gebundenheit) (3) verschiedene malerische Mittel zur Darstellung und Steigerung von Räumlichkeit und Plastizität einsetzen (zum Beispiel Farbmodellierung, Hell-Dunkel, Farbperspektive, Luftperspektive)</p>						
Plastik/ Raum	<p>Die Schülerinnen und Schüler erweitern ihre Erfahrung mit plastischer Gestaltung und erkennen deren Wirkung. Sie verstehen Gestaltungsmittel und Kategorien von Plastik. Sie differenzieren ihre Ausdrucksmöglichkeiten und setzen sie gezielt ein. Sie beschäftigen sich mit der Darstellung von Bewegung im Raum.</p> <p><u>Die Schülerinnen und Schüler können:</u> (1) Mittel plastischer Gestaltung gezielt einsetzen (Masse, Volumen, Oberfläche, Proportion, Dimension, Raum) (2) gegenständliche und ungegenständliche Motive und Ideen in Vollplastik oder Relief</p>	8 (HBZ 6)	Vertiefung*	0-6* (HBZ 0-2)	Verschiedenen Materialien und technische Verfahren	Verhältnis von Körper, Raum, Umraum, Statik/Dynamik	Ästhetische Erfahrungen, Persönlichkeitsstärkung durch haptisch konstruktive Impulse erfahren von Selbstwirksamkeit im schulischen Raum

	realisieren (3) Körper und Bewegung mit plastischen Mitteln darstellen (4) Plastik im räumlichen, sozialen und kulturellen Kontext erfahren						
Architektur	<p>Die Schülerinnen und Schüler begreifen Architektur als komplexes Gestaltungsfeld für gesellschaftliches Leben und individuelles Wohnen. Baukörper, Baugruppen und Topographie werden als grundlegende Elemente architektonischer Gestaltung erkannt und verstanden. Die Schülerinnen und Schüler setzen eigene planerische Versuche modellhaft um und reflektieren diese.</p> <p><u>Die Schülerinnen und Schüler können:</u> (1) architektonische Gestaltungsmittel des Innen- und Außenbaus sowie deren Wechselwirkung erkennen und nutzen (2) elementare Bedingungen von Architektur erkennen und in Konstruktion und Wirkung untersuchen und anwenden (zum Beispiel Massiv- und Skelettbau) (3) Möglichkeiten der Visualisierung von Architekturideen in Zeichnung und Modell anwenden (4) Bauwerke hinsichtlich ihrer Form und Funktion unterscheiden (zum Beispiel profan, sakral, öffentlich, privat)</p>	7 (HBZ 4)	Vertiefung* und Raumbegehung / Raumbegegnung	0-2* (HBZ 0-3)	Raumwahrnehmung und Konstruktion Entwurf und Planung	Modellbau konstruktives Zeichnen	Wechselwirkung von Mensch und (bebautem) Raum
Medien	Die Schülerinnen und Schüler analysieren verschiedene	2	/	/	Nutzung von digitalen Medien	Kritischer Umgang mit	Erfahren des Kontrastes von

	<p>Medienprodukte und entwickeln und gestalten einfache Medien mithilfe von Bild-, Text- und Grafikprogrammen. Sie lernen, mit Bildmedien und Internet reflektiert umzugehen (Nutzungsrechte, Persönlichkeitsrechte, Urheberrechte).</p> <p><u>Die Schülerinnen und Schüler können:</u> (1) Bilder (zum Beispiel Fotografie, Animation, Film, Illustration, Grafik) gestalten und für analoge oder digitale Medien weiterverarbeiten oder verfremden (2) das Internet gezielt als Informationsmedium nutzen</p>	(HBZ 1)	/	als Materialspeicher	der Ressource Bildmedien	Produktion und Konsum von Bildwelten
Aktion	<p>Die Schülerinnen und Schüler entwickeln für ein Thema eine Aktionsform und reflektieren dabei die Faktoren Zeit und Raum. Sie nutzen Planung und Improvisation als Gestaltungsmöglichkeiten.</p> <p><u>Die Schülerinnen und Schüler können:</u> (1) einen Inhalt in eine Aktion, eine Szene oder ein Spiel umsetzen und dabei Bewegung, Sprache und Klang absichtsvoll einsetzen sowie dokumentieren (2) Bedingungen für Aktionsformen planen (zum Beispiel Materialien, Requisiten, Bühnenbild, Licht, Ton)</p>	1	/	Gemeinsames Agieren innerhalb der Lerngruppe	freigestellt	Kooperation mit Mitschülern

		* Summe 42 (HBZ 28)	Vertiefung je nach pädagogischen Erfordernissen der Klasse	* Summe 10 (HBZ 7)		
--	--	-------------------------------------	--	------------------------------------	--	--

HBZ= Hochbegabtenzug ohne BK in Klasse 8